

Bayerischer Löwe trifft Berliner Bären

Waldgaujugend tanzte auf Grüner Woche -



Drei aufregende Tage verbrachten 19 Jugendliche der Gaujugendtanzgruppe des Bayerischen Waldgaues zusammen mit 13 weiteren Begleitpersonen in Berlin. Mit den beiden Gauvorständen Andreas Tax und Adolf Breu an der Spitze machten sich die Bayerwälde am Samstag in Richtung Bundeshauptstadt auf, um jenseits der weißblauen Landesgrenzen die Vielfalt bayerischen Brauchtums zu zeigen und ihre Heimat zu präsentieren. Die Reiseleitung hatte Gaujugendreferent Marco Peschl (Frauenau) und seine Stellvertreterin Petra Eggersdorfer (Kötzing) übernommen. Sie kümmerten sich um das Wohl der jungen Trachtler, die aus den Vereinen Gotthardsbergler Kirchberg, Pastritztaler Schafberg, St. Englmar, Kreuzstraßler Patersdorf und Plattnstoana Raindorf kamen.

Gegen Mittag erreichte die Busgesellschaft Dresden. Da sich bereits der erste Hunger meldete, stand die Einkehr im Augustiner Brauhaus an der Frauenkirche am Anfang des Zwischenstopps. In den gemütlichen Gasträumen genoss man bayerisch-sächsische Küche. So gestärkt erkundete man in Kleingruppen die historische Altstadt Dresdens und zeigte sich fasziniert von Frauenkirche, Zwinger, Semperoper, Residenzschloss, Kreuzkirche und andere bedeutende Bauwerke. Nach weiteren knapp zwei Stunden Busfahrt erreichte man schließlich das Reiseziel und schnupperte erstmals Berliner Luft. Im stilvollen Hotel Wyndham Garden (einem ehemaligen Fabrikgebäude) im Zentrum von Berlin bezogen die Reisenden die Zimmer, nahmen das Abendessen ein und ließen den Tag ausklingen.

Einen Blick hinter die politischen Kulissen warfen die Trachtler am Sonntag mit dem Besuch des Bundestages. Nach Passieren der unvermeidlichen Sicherheitskontrolle fesselte ein Informationsvortrag auf der Besuchertribüne im Plenarsaal des Reichstagsgebäudes. Mit Staunen vernahmen die Jugendlichen, dass der Bundestagsadler 58,2 Quadratmeter groß, 2,5 Tonnen schwer, aus Aluminium hergestellt ist und den Spitznahmen „fette Henne“ trägt. Anschließend stieg man zur Kuppel des Reichstagsgebäudes in 47,5 Meter Höhe auf und genoss einen wunderbaren Blick über Berlin. Das Mittagessen wurde im Lokal „Kartoffelkiste“ im Europa-Center (direkt neben der Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche gelegen) eingenommen. In der Eingangshalle des Einkaufszentrums hatte die Gautanzgruppe ihren ersten Auftritt.

Fesch frisiert und in ihren schmucken Trachten waren sie ein bunter Blickfang für die Zuschauer, die ihre Fotoapparate zückten, den Darbietungen aufmerksam folgten und Beifall spendeten. Die Tänze (Auftanz, Marschierpolka, Webertanz, Kaiserlandler, Kreuzpolka, Sternpolka, Topporzer Kreuzpolka usw.) begleitete Karin Rothkopf (Neuschönau) auf dem Akkordeon. Danach wartete bereits Reiseführer Manfred, eine „echt Berliner Schnauze“, der bei einer Stadtrundfahrt im Bus seine Heimatstadt ausführlich zeigte. Nicht fehlen durften hier Sehenswürdigkeiten wie die Gedächtniskirche, Kurfürstendamm, diverse Botschafts- und Regierungsgebäude, Berliner Zoo und die Gedenkstätte Berliner Mauer an der Bernauer Straße. Zwischenstopps für Fotoaufnahmen wurden am Brandenburger Tor und am Checkpoint Charlie eingelegt.

Höhepunkt am Montag war natürlich der Besuch der Grünen Woche am Berliner Messegelände am Funkturm. 1 750 Aussteller aus 61 Ländern präsentieren sich in 27 Hallen auf der weltgrößten Agrarmesse. Beim Messerundgang konnten auch allerlei Köstlichkeiten aus der ganzen Welt probiert werden, z. B. allerlei Käse- und Wurstspezialitäten, Elch-Geschnetzeltes, Hühnchenchips, Lamm-Knacker, Stockfisch und (für ganz Mutige) Insektenburger. In der Bayernhalle demonstrierten dann am späten Nachmittag die jungen Tanzpaare bei ihrem einstündigen Auftritt eindrucksvoll, wie schön bodenständiges Brauchtum sein kann. Die flotten Volkstänze kamen beim Publikum gut an, was der gespendete Beifall deutlich zeigte. Nach dem obligatorischen Gruppenfoto verabschiedete sich die Waldgau-Gruppe aus Berlin.

Bei der anschließenden Heimfahrt dankte Gauvorstand Andreas Tax den Nachwuchstrachtlern. „Ihr habt mich heute richtig stolz gemacht. Es war eine wundervolle Darbietung, bei der man merkte, ihr seid mit Freuden dabei“, so Tax. Sein Wunsch war, dass sich weitere Jugendliche von diesem Eifer anstecken lassen und in Zukunft auch dabei sein wollen. Lobend erwähnte er auch die Disziplin der jungen Trachtler. Diese ließen verlauten, dass dies nicht der letzte Auftritt gewesen sein soll und eine Wiederholung im nächsten Jahr geplant ist. Müde, aber voll unwiederbringlicher Eindrücke erreichte man gegen 3 Uhr früh heimatliche Gefilde.